

BLOG.STROMHALTIG

News.Energie.Digital.

Über den Author Thorsten Zoerner



Seit dem Jahr 2007 beschäftige ich mich mit den Themen Stromnetz und Strommarkt. Parallel dazu entstand ein Blog, um durch Informationen den Lesern einen Blick hinter die Kulissen zu geben.

Kontakt mit Thorsten Zoerner
<https://www.thorsten-zoerner.com/>
+49 6226 9680091

STROMHALTIG

Zuverlässig.Nachhaltig.Digital.

STROMHALTIG

Die Digitalisierung des Strommarktes erlaubt es den privaten Stromkunden direkt die Kostenersparnisse der Energiewende zu nutzen, ohne dabei auf einen nachhaltigen Umgang mit unserer Umwelt verzichten zu müssen. Der **Stromanbieter Stromhaltig** basiert auf der digitalen Infrastruktur der Tarifmanufaktur von **STROMDAO**.

ZUHAUSE-TARIFE

Stabilität, Sicherheit und Nachhaltigkeit. Der Ideale Stromtarif für die eigenen Vierwände, wo andere Dinge wichtiger sind als sich ständig um den Stromanbieter zu kümmern.

Contents

blog.stromhaltig.de

Ein Pionier? - Nein, das bin ich nicht - genervt bin ich aber wie einer. Seit mehr als einem Jahr nur noch elektrisch unterwegs, frage ich mich was eigentlich aus der ganzen Förderung geworden ist? Wucherpreise oder defekte Säule. Zuhause netzdienlich mit GrünstromIndex laden, aber dennoch Preise zahlen, als ob man spontan mit einem Großverbraucher das Stromnetz stört.

Samstag an Ostern. In Heidelberg fahren wir in eine Tiefgarage mit Ladesäule. Leider klappt die „Online Verbindung“ zum Rechenzentrum des Anbieters nicht, weshalb wir heute hier nicht laden werden, sondern nur parken.

Vielleicht ist es ein Glücksfall, denn wenn ich hätte laden können, dann hätte mich der Strom über 30 Cent die Kilo-Watt-Stunde gekostet. Der ortsübliche Arbeitspreis liegt in Heidelberg bei 24 Cent die Kilo-Watt-Stunde, von den 6 Cent Mehrkosten lebt der Betreiber und bekommt seine Infrastruktur bezahlt. Was zumindest mich richtig fuxt sind die Aufkleber, dass auch diese Ladesäule gefördert ist.

Mir kommt das Bild der „Bewirtung“ in einem Gasthaus in den Kopf. Bestelle ich dort ein Glas Milch, dann hat der Landwirt dafür Fördermittel kassiert. Der Wirt hat über den Großhandel gekauft, der wiederum in einem Gebiet mit Infrastrukturförderung seinen Fimensitz hat. Natürlich zahle ich jetzt 4€ den Liter Milch, aber dafür bin ich auch im Gasthaus und werde bewirtet. Ich komme in den Luxus, dass ich für 4€ ein Glas bekomme, auf die Toilette gehen kann und einen Small-Talk mit der Bedienung halten kann...

Bei der Ladesäule bekomme ich diesen Luxus nicht. Muss mein Trinkgefäß mitbringen (Ladekabel) und habe lediglich einen QR-Code, mit dem ich mich unterhalten kann. Zudem weiss ich nie, welche der unzähligen Karten akzeptiert wird, oder - und das ist nicht die Ausnahme - keine der Karten funktioniert und ich habe keine Ahnung, wer/was/wann abrechnet.

Zururück zum Wirt des Gasthauses. Dort gibt es Verordnungen und Kontrollen, die einen Standard sicherstellen. Wo gefördert wird, da sollte auch aus der Brille des Bürger/Steuerzahlers geschaut werden, denn eines ist klar: Strom ist billig und etwas clever bewirtschaftet braucht man sich die E-Mobilität nicht vergolden lassen.